

Vielfalt als größte Stärke

Langener Gymnasium feiert Geburtstag – Als Privatschule gegründet

Langen – Die Dreieichschule Langen (DSL) feiert ein besonderes Jubiläum: Sie wird 175 Jahre alt. Es lohnt sich ein kurzer Blick zurück, denn das Gymnasium hat eine bewegte Vergangenheit. 1850 wird die Schule als private Bürgerschule gegründet. Die Langener können ihre Kinder gegen ein Schulgeld in zunächst angemieteten Räumen auf die Anforderungen des Gymnasiums vorbereiten lassen. 1860 wird der Bau eines Gebäudes an der Dieburger Straße beschlossen – heute Teil der Geschwister-Scholl-Schule. 1892 wird die Stadt Langen Träger und die Schule bekommt den Titel „Höhere Bürgerschule zu Langen“. 1899 zieht die Schulgemeinde in die Bahnstraße um, die heutige Ludwig-Erk-Schule.

„Schule steht in den kommenden Jahren vor großen Veränderungen.“

Nicole Ott
Schulleiterin

Während der Zeit des Nationalsozialismus wird aus der Realschule eine Oberschule für Jungen. Nach dem Krieg dürfen auch die Mädchen wieder in der Bahnstraße lernen – inzwischen unter dem Namen Realgymnasium. Mit dem Neubau in der Goethestraße im Jahr 1956 bekommt die Dreieichschule ihren heutigen Namen. Der ergibt sich – um die Frage nach der ungewöhnlichen Bezeichnung des Langener Gymnasiums zu beantworten – weil die Schülerschaft nicht nur aus Langen und Egelsbach, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden wie Sprendlingen, Götzenhain und Buchschlag und damit dem historischen Gebiet „Dreieich“ rekrutiert wird.

Seit dem Umzug in die Goethestraße ist das Gymnasium immens gewachsen. Sechszugig bereitet die Schule 1500 Jugendlichen den Weg zum Abitur. 130 Lehrkräfte arbeiten dort. „Damit ist die obere Fächerstange erreicht“, sagt Schulleiterin Nicole Ott, seit 2018 im Amt. „Es ist schön, dass wir mitten in Langen liegen, aber Erweiterung hat eben Grenzen.“ In den vergangenen Jahren gab es immer wieder Schlagzeilen, weil sich mehr Schüler anmelden, als die Schule aufnehmen kann. In diesem Sommer trifft 20 Kin-



Ein feierlicher Moment für die Stadt: die Grundsteinlegung der Dreieichschule in der Goethestraße im Jahr 1956. Die politische Prominenz nahm in der Baugrube Platz.



Die Schule ist bekannt für ihre musikalischen Projekte – das Bild stammt vom jüngsten Sommerkonzert.

MARC STROHFELDT

der das Losverfahren, die sich eine andere Schule suchen müssen. Vor zwei Jahren waren es sogar 40 Schüler, die nicht am Dreieichgymnasium unterkamen.

Unter Platzmangel leidet die Schule dennoch. „Es ist nicht nur die Anzahl der Räume, es ist auch die Größe, die nicht mehr den modernen Ansprüchen entspricht. Derzeit weichen wir auf zehn Klassenräume in Containern aus, in denen meist die Oberstufenkurse untergebracht sind“, berichtet Ott. Ein Neubau ist für die nächsten fünf Jahre geplant.

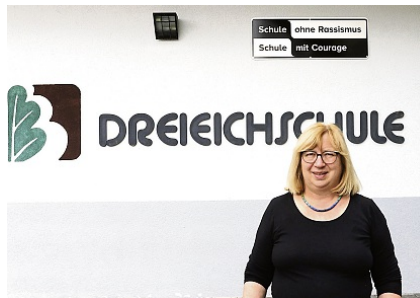
In 175 Jahren Geschichte hat sich die Dreieichschule zu einer modernen, aufgeschlossenen Schulgemeinde weiterentwickelt. „Wir haben mit unse-

rem musikalischen Angebot und der Möglichkeit, Französisch als erste Fremdsprache zu wählen, Schwerpunkte, aber unsere ganz große Stärke ist die Vielfalt“, sagt Ott. Schüler können sich in zahlreichen Projekten einbringen. Ob es

Spendensammlung für neue Messgeräte

Bei der Digitalisierung der Schule waren die naturwissenschaftlichen Messgeräte bislang außen vor. Um nicht auf den Neubau warten zu müssen, hat die DSL eine Spendenaktion gestartet. Für den Unterricht in Biologie, Chemie und Physik sollen moderne Messgeräte angeschafft werden, die mit den digitalen Tafeln kompatibel sind. Rund 40 000 Euro werden benötigt. Wer der Schule ein Geburtstagsgeschenk machen will, kann an den Freundeskreis Dreieichschule Langen, „Ausstattung Naturwissenschaften“, Sparkasse Langen Seligenstadt DE32 5065 2124 0026 1118 49, spenden.

njo



Schulleiterin Nicole Ott leitet seit dem Sommer 2018 die Geschichte des Gymnasiums.

NICOLE JUST

aufwendige Musicals und Konzerte sind, Kunstausstellungen, das Netzwerk „Schule ohne Rassismus“, Jugend trainiert für Olympia, die technischen AGs oder die Bühnenbild-AG. Aber die Schulleiterin blickt nicht nur in Geschichte und

Gegenwart: „Schule steht in den kommenden Jahren vor großen Veränderungen. Wir haben schon in den vergangenen fünf Jahren einen immensen Umbruch hin zur digitalen Schule erlebt und stehen immer noch am Anfang“, begleitet sie diesen Weg gerne. Der Kreis als Schulträger habe sich bemüht, mit der technischen Ausstattung den Entwicklungen gerecht zu werden. Die digitale Welt habe längst im Schullalltag Einzug gehalten. „Wir haben den Vorteil, dass wir ein sehr junges Kollegium haben, das sich den technischen Herausforderungen inklusive der Künstlichen Intelligenz gerne stellt“, blickt die Schulleiterin mit Zuversicht nach vorn.

NICOLE JUST

RANDNOTIZ

Audienz beim Papst und ein singender Rektor

VON MANUEL SCHUBERT

175 Jahre Dreieichschule – neun davon habe ich hautnah miterlebt. Entscheidenden Anteil daran, wie gern wir in den Unterricht gingen, hatten die Lehrer. Da war zum Beispiel der schrullige, aber liebenswerte Mathelehrer Herr G., der uns zu sich nach Hause einlud, um fürs Abi zu lernen. Oder der Sportlehrer Herr Z., der lieber mit uns Fußball spielte, anstatt eine Klausur über Muskeln und Ernährung zu schreiben, obwohl das eigentlich verpflichtend gewesen wäre. Jetzt kann man's ja verraten. Oder der Chemielehrer der ganz alten Schule, der verlangte, dass alle ehrfürchtig aufstehen, wenn er den Raum betritt. Nach einem Jahr verließ er die Schule zum Glück wieder.

Die schönsten Erinnerungen sind mit Erlebnissen außerhalb der Schulmauern verknüpft: Skifreizeit in Österreich, Exkursion nach Rom mit dem Latein-Kurs (inklusive Generalaudienz bei Papst Benedikt), Kursfahrt mit dem Englisch-LK nach London sowie Konzerte und Musikaufführungen in der ausverkauften Stadthalle. Einmal traten wir sogar in Langens französischer Partnerstadt Romorantin auf. Vor allem von den engagierten Musiklehrern habe ich viel gelernt – nicht nur über harmonisches Zusammenspiel, sondern auch menschliches Miteinander.

Irgendwann war es so weit: Abitur 2010. Die Schulleitung schickte unsere Festlichkeiten, da wir als besonders feierwütig galten – und guckto doof aus der Wäsche, als wir den besten Notenschnitt seit vielen Jahren hinlegten. Als Rache zwangen wir den Rektor und seine Stellvertreterin, beim Abi-Gag vor versammelter Schule „Something Stupid“ zu singen. Wenn ich heute am Hof in der Goethestraße vorbeifahre, muss ich immer noch lachend daran zurückdenken.

Festprogramm zum großen Jubiläum

Langen – Die Dreieichschule feiert ihr Jubiläum über mehrere Tage: Am Dienstag, 16. September, gibt es ab 19 Uhr einen großen Festakt in der Stadthalle. Die Gäste, die sich per Mail an verwaltung@dreieichschule-langen.de anmelden können, erwartet ein Programm mit Theater, Chor und einer Ausstellung zur Schulhistorie. Am Mittwoch, 17. September, startet die Projektwoche zum Thema „175 Jahre DSL – Schule gestern, heute und morgen“. Die Ergebnisse werden am Freitag, 19. September, ab 17 Uhr auf dem Schulgelände präsentiert. Der Abend geht dann in ein Fest für die ganze Schulgemeinde über. In der Reihe „DSL lädt ein“ ist am Mittwoch, 24. September, ab 18.30 Uhr eine Podiumsdiskussion im Musiksaal geplant. Annette Laakmann, Leiterin des Studienseminars in Darmstadt, Susanne Meißner, Leiterin des Staatlichen Schulamts Offenbach, und Jürgen Kaube, Autor, Soziologe und Journalist, diskutieren zum Thema „Bildung neu denken – Schule zwischen Vision und Wirklichkeit“.

njo

BEKANNTE KÖPFE: WER ALLES DIE DREIEICHSCHULE BESUCHTE



Nadja Benaissa
Sängerin

Schon bei den Schulmusicals war sie der Star, dann ging es zur Castingshow „Popstars“. Anfang der 2000er war Benaissa Teil der No Angels und damit Europas erfolgreichster Girlgroup. Machte später auch Schlagzeilen mit ihrer Drogensucht und HIV-Erkrankung. Heute steht wieder die Musik im Vordergrund.



Thommi Baake
Entertainer

Schauspieler, Kabarettist, Musiker, Autor, Sprecher – Thommi Baake ist ein Multitalent. Er spielte im „Tatort“ mit und war in der „Sesamstraße“ zu sehen, schreibt Kinderbücher und steht für verrückte Bühnenprogramme. Seine „Super 8 Shows“ mit unfreiwillig komischen Filmen aus den 60ern und 70ern sind legendär.



Michael Marx
TV-Journalist

Nach Stationen bei n-tv, MDR und N24 führte sein Weg zu ProSieben, wo er seit mehr als 20 Jahren die tägliche „Newstime“ moderiert. Seine ersten journalistischen Schritte machte Marx als freier Mitarbeiter bei unserer Zeitung. Der leidenschaftliche Taucher dreht auch Unterwasserfilme zum Schutz der Ozeane.



Manfred Sapper
Politikwissenschaftler

Seit 2002 Chefredakteur der Fachzeitschrift Osteuropa. Spätestens durch den Ukraine-Krieg ist er ein sehr gefragter Gesprächspartner für Fernsehsender, Radiostationen und Zeitungen geworden. Gründete die Ortsgruppe der Grünen mit und kandidierte 1996 (ohne Erfolg) für das Amt des Langener Bürgermeisters.



Rainer Greunke
Basketballer

Mehr als 2000 Spiele im Trikot der „Giraffen“ machten ihn zur Langener Basketball-Legende. Trug 30 Mal auch das Trikot der deutschen Nationalmannschaft, flog zur WM nach Spanien und wurde in Griechenland mit der deutschen U55-Auswahl Weltmeister. Auch Töchter Svenja und Mara machten Abitur an der DSL.